

## **P r e s s e m i t t e i l u n g**

### **10 Jahre Brustzentrum Salzammergut**

**VÖCKLABRUCK.** Etwa jede 8. Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs, rund drei Viertel der Frauen können auf Dauer geheilt werden. Im Salzammergut Klinikum Vöcklabruck wurde 2015 das Interdisziplinäre Brustzentrum etabliert, mit dem Ziel, alle relevanten medizinischen Fachrichtungen und Leistungen rund um das Thema Brustkrebs an einem Ort zu bündeln. In den vergangenen 10 Jahren hat das Team des Brustzentrum Salzammergut rund 18.000 Patientinnen behandelt.

Kurze Wege für die Patientinnen und rasche Kommunikation zwischen den einzelnen Behandlungen: Dass alle relevanten medizinischen Disziplinen Tür an Tür zu finden sind, gehört zu den großen Vorteilen des Brustzentrum Salzammergut. *„Mit all‘ den vorhandenen Leistungen ist das Salzammergut Klinikum Vöcklabruck Vollversorger in Diagnostik und Therapie von Brustpatientinnen geworden. Darüber hinaus bietet das Brustzentrum in Vöcklabruck als Teil des Brustgesundheitszentrum Tumorzentrums OÖ inzwischen viele Kompetenzen und Leistungen anderer Zentren in Oberösterreich an“*, weiß mit Dr. Johannes Berger der Leiter von Brustzentrum Salzammergut sowie Brustgesundheitszentrum Tumorzentrum OÖ. Die hohe Qualität der Versorgung wird im Rahmen einer Zertifizierung durch eines der renommiertesten Zertifizierungsgesellschaften Europas – EUSOMA – jährlich überprüft und ist in den letzten 10 Jahren immer als sehr gut beurteilt worden.

#### **Der Weg für Patientinnen**

Die meisten Patientinnen kommen nach Zuweisung durch eine/n niedergelassene/n Radiologen/Radiologin oder einen Frauenarzt/eine Frauenärztin ins Brustzentrum Salzammergut. Üblicherweise erfolgen dann eine klinische Untersuchung sowie im Anschluss eine Untersuchung mittels Ultraschall. Wenn notwendig, wird auch noch am selben

Tag eine Punktion des auffälligen Herdes durchgeführt. „Bei jeder Patientin findet eine zweite Befundung der auswertigen Bilder statt“, so Dr. Berger. Darüber hinaus stehen alle weiteren relevanten bildgebenden Untersuchungsmethoden wie Kernspintomographie, Computertomographie und PET-CT im Brustzentrum zur Verfügung.

Erst nach Vorliegen des histologischen Befundes durch die PathologInnen wird ein Aufklärungsgespräch mit den Patientinnen vereinbart und – wenn notwendig – die weitere Behandlung eingeleitet. Diese richtet sich nach Größe und Ausdehnung des Tumors, der Tumorbiologie und internationalen Leitlinien.

### **Was passiert, wenn Brustkrebs diagnostiziert wird?**

Lautet die Diagnose nach den Untersuchungen „Brustkrebs“, so erfolgt meist als nächster Schritt eine Operation. In bestimmten Situationen kann vorher eine medikamentöse Therapie sinnvoll bzw. notwendig sein. Wird operiert, kann die Brust fast immer erhalten bleiben: „80% der Operationen werden brusterhaltend durchgeführt“, so Prim. Berger. Sobald der Tumor komplett entfernt wurde, schließen häufig eine Strahlentherapie und eventuell eine antihormonelle Therapie an.

Falls doch eine Entfernung der gesamten Brust notwendig sein sollte, steht eine Plastische Chirurgin beratend zur Seite. Sie bespricht mit den Patientinnen die Aufbaumöglichkeiten der Brust, wenn möglich gleich im Rahmen der Tumoroperation.

Ansprechpartnerinnen und Unterstützerinnen in dieser Zeit sind für die Patientinnen auch die spezialisierten Brustschwestern (BCN = Breast Care Nurses). Sie dienen auch als Bindeglied zu den behandelnden ÄrztInnen. Eine Hilfe für betroffene Frauen ist auch die Sozialarbeiterin, die bei vielen organisatorischen Fragen (wie etwa soziale Unterstützungsmöglichkeiten oder der Suche nach einer Kinderbetreuung) zur Seite steht. Hilfe gibt die Sozialarbeiterin auch bei Anträgen für Reha-Aufenthalte.

## **Zahlen Brustzentrum Salzammergut 2015-2025**

<b>Brustkrebs Neuerkrankungen</b>	<b>Ca. 1.500</b>
<b>Patientinnen-Kontakte mit med. Facheinrichtungen</b>	<b>Ca 110.000</b>
<b>Patientinnen Brustzentrum</b>	<b>Ca 18.000</b>
<b>Brustkrebsoperationen</b>	<b>Ca 1.200</b>
<b>Brustoperationen gesamt</b>	<b>Ca 2.700</b>
<b>Plastische Eingriffe im Rahmen von Brustkrebs</b>	<b>Ca 600</b>
<b>Strahlentherapien bei Brustkrebs</b>	<b>Ca 3.000</b>
<b>Mammographien</b>	<b>Ca 20.000</b>
<b>Biopsien an der Brust</b>	<b>Ca 5.000</b>
<b>Tumorboardvorstellungen</b>	<b>Ca 8.000</b>

Vöcklabruck, am 30. April 2025

**Bildtext 1:** Der Ärztliche Direktor des Salzammergut Klinikums Dr. Tilman Königswieser, MPH (re.) gratuliert Dr. Johannes Berger, Leiter des Brustzentrum Salzammergut, zum Jubiläum

**Fotocredit:** OÖG, honorarfrei

**Bildtext 2:** Das Team des Brustzentrum Salzammergut rund um Dr. Johannes Berger (vorne in der Mitte)

**Fotocredit:** OÖG, honorarfrei

**Bildtext 3:** Chirurginnen des Brustzentrums im Gespräch

**Fotocredit:** OÖG, honorarfrei

### **Kurzfassung**

Jede achte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs, die Heilungschancen stehen aber mit 75% aller Erkrankten außerordentlich gut. Je früher eine Brustkrebserkrankung erkannt wird, desto eher können notwendige Behandlungen gestartet und die Heilungschancen verbessert werden. Vor zehn Jahren wurde deshalb am Standort des Salzammergut Klinikum Vöcklabruck unter der Leitung von Prim. Dr. Johannes Berger das Brustzentrum Salzammergut gegründet. Ziel war es, alle relevanten medizinischen Disziplinen unter einem Dach zu vereinen, um die Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten für Patientinnen bestmöglich anbieten zu können. Seit der Gründung 2015 wurden im Brustzentrum Salzammergut etwa 18.000 Patientinnen behandelt und ca. 1200 Mal Krebsoperationen durchgeführt. Das Brustzentrum Salzammergut ist Teil des Brustzentrum Tumorzentrums OÖ.

### **Rückfragen bitte an:**

Wolfgang Baihuber

PR & Kommunikation, SK Bad Ischl. Gmunden. Vöcklabruck

E-Mail: [wolfgang.baihuber@oöeg.at](mailto:wolfgang.baihuber@oöeg.at)

Tel.: 05 055473-22251